



## Artikel aus der Allgemeinen Zeitung





## Artikel aus der Allgemeinen Zeitung

Montag, 30. Januar 2012

Rhein Main Presse

# Ein Witz jagt den nächsten

**KAPPENSITZUNG** Hahnenbacher Narren begeistern mit dreistündigem Klamauk

Von  
Günter Weinsheimer

**HAHNENBACH.** Dass die Hahnenbacher Fassenacht lebt, bewies die Kappensitzung des Turnvereins (TV) Hahnenbach am Samstagabend. Dicht gedrängt saßen die annähernd 200 Besucher in der herrlich dekorierten Turnhalle, sehr zur Freude des Veranstalters. Dieser hatte sich alle Mühe gegeben, was ihnen die närrischen Gäste mit brausendem Applaus zurückzahlten. Ein mehr als dreistündiges Programm, durch das Markus Schmitz souverän führte, war mit allen Wassern gewaschen. In 18 Programmpunkten wurden Sketche, Gesang, Sport, tanzende Männer in Strumpfhosen und viel Klamauk geboten. Fast 40 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer zogen auf der Bühne alle Register närrischen Könnens.

Schnitzel mit Pommes  
in der Räucherammer

„Solche Männer braucht das Land“, stellte Vorsitzender Thomas Bertram nach dem Funkentanz in seiner Begrüßung fest. Gemeint waren Sven Schäfer und Markus Schmitz, die sich in Sachen Organisa-

### WER WAR NOCH DABEI?

► **Funkentanz:** Lina Schäfer, Theresa Vier, Shallima Ries, Denise Born, Julia Preßnick, Tobias Born, Anna Kolb.

► **„Gockel von Hahnenbach“:** Markus Schmitz.

► **„Zirkus“:** Finn Schäfer, Pepe und Luke Schlarb, Moritz Maaß, Niclas Brach, Daniel Greber, Lina Schäfer, Theresa Vier.

► **Märchen „Aschenbrödel“:** Nicole Leve, Daniela Köhler, Silke Rentmeister, Dana Vier, Gabi Greber, Tanja Schlarb.

► **„Hütchentanz“:** Tanja Schlarb, Dana Vier, Nadine Schmitz, Gabi Greber, Susanne Born, Daniela Köhler, Sabrina Sicuranza.

► **„Strumpfhosentanz“:** Sven Schäfer, Mathias Vier, Franco Sicuranza, Oliver Beilmann, Florian Steiner.

► **Tanz der Männer:** Thomas Bertram, Stephan Rentmeister, Markus Schmitz, Guido Schlarb, Bernd Hartmann, Stefan Born.

► **Alleinunterhalter:** Gunnar Hille.

tion gegenseitig den Rang ablaufen. Mit „Es wird mir schon ganz bang, hoffentlich vertrauen sich die beiden noch lang“, unterstrich Bertram das Engagement der beiden, die im letzten Jahr die Hahnenbacher Fassenacht auf feste Beine stellten.

Dorfnotizen aus dem Vereins- und Dorfleben – immer wieder gespickt mit dem einen oder anderen Witz – hatte sich übers Jahr Thomas Bertram gemacht, welche er jetzt in der Bütt zum Besten gab. Da wurde von Problemen beim Maibaum-Aufstellen berichtet, aber auch von einem TV-Aktiven, der durch

den Schloss-Wartenstein-Lauf die Kallenfelder Kern verpasste. Dass sich die neuen Inhaber der „Hahnenbacher Stubb“ für die Raucher entschieden haben, passt Thomas Bertram überhaupt nicht. „Ich gehe doch für ein Schnitzel mit Pommes nicht in die Räucherammer“. In seinen Dorfnotizen durfte auch nicht fehlen: „Wer nicht schläft in Hahnenbach, dem gehört auch kein Sitz im Gemeinderat.“

Als „Yesterday Man“ stieg Thomas Bertram nach der Pause ein zweites Mal in die Bütt. Da hatte er sich Pointen des

50-jährigen Vereinslebens heraus gepickt. Als kleiner Junge schilderte er seine erste Turnstunde so: „Schwebelbalken und Stab bringen mich noch ins Grab“. Und er fasste genüsslich Geschehnisse bei Turnfesten am Rhein in närrische Reime. Er wollte auch wissen, dass jetzt in Hahnenbach eine Moschee gebaut werde. Der Grund: Rita und Edmund Esch, Initiatoren des neuen Rokoko-Altars in der katholischen Kirche in Hahnenbach, würden sich in Urlaub in der Türkei befinden.

„Emma“ glossiert das  
Dorfgeschehen

Ohne die Leistung anderer zu schmälern, aber nach dem Beifall des Publikums zu urteilen, war Sonja Krauß mit ihrer Büttrede doch die Nummer eins – vielleicht punktgleich mit den fünf „Strumpfhosentänzern“. Nicht nur ihr Auftreten in Klasse Outfit, ihre Grimassen und Verrenkungen, auch die Mimik in stets wechselnden Situationen, das war schon super. Als „Emma“ hatte sie über das Jahr mit spitzer Feder zahlreiche Neuigkeiten aus dem Dorf notiert und jetzt zum Besten gegeben.